

Abfalltrennung in den Freibädern

Wasserratten nehmen für einen Badetag häufig prallgefüllte Taschen mit Ess- und Trinkbarem mit. Am Abend bleiben Berge von Müll zurück.

SCHWAZ (hö). Die Pa-pierkörbe in Schwimmbädern, an Badeseen und in anderen Freizeiteinrichtungen quellen am späten Nachmittag meist über. Dosen, Flaschen, Jausenpapier, diverse Verpackungen und Speisereste füllen die Mistkübel. Obwohl er wiederverwertbare Teile enthält, landet der solcherart angehäuft Unrat beim Restmüll. Die Abfallwirtschaft Tirol Mitte (ATM) hat daher einen Aufruf erlassen, in den Bädern Trenncontainer aufzu-

stellen. Die Aktion wurde unter dem Motto: „Ihr Schwimmbad bleibt sauber und die Müllberge werden kleiner“ in den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land gestartet. Das Zwischenergebnis spricht Bände: In Bädern, in denen man sich zur Abfalltrennung entschlossen und Trenncontainer aufgestellt hat, sank die Restmüllmenge beträchtlich. Wie seitens der ATM berichtet wird, wurden in den Schwimmbädern von Telfs, Schwaz, Wattens sowie am Badensee Weißlahn (Terfens) beim Restmüll eine Reduktion um rund 70 Prozent erreicht. Parallel dazu ergab sich logischerweise auch eine Verminderung der Entsorgungskosten.



DURCH MÜLLTRENNUNG wurde in manchen Schwimmbädern in den Bezirken Schwaz und Innsbruck-Land eine Reduktion der Restmüllmenge um rund zwei Drittel erreicht. Foto: ATM